

1. **Reaktor Biblis A bleibt länger am Netz:** dazu verkauft E.ON Reststrommengen seines stillgelegten KKW Stade an RWE (Handelsblatt 5 07.5.2010) - zur Überbrückung über die Entscheidung der Laufzeitverlängerung.

2. **Warum AKW-Laufzeiten problemlos verlängert werden können** auf die international üblichen 60 Jahre. Gastkommentar von Christoph Moench (Staatsrechtler und Honorarprofessor an der Goethe-Universität Frankf. a. M.)

KEINE LÄNDERZUSTIMMUNG ERFORDERLICH! Handelsblatt 19.04.2010 www.energie-fakten.de). **Die von Rot-Grün unter Kanzler Schröder veranlasste Atomausstiegsvereinbarung wurde auch ohne Zustimmung des**



Bundesrates durchgeführt. (Kurzinfo 304/3): Warum eine Laufzeitverlängerung der deutschen Kernkraftwerke notwendig und verantwortbar ist siehe www.buerger-fuer-technik.de/body_warum_laufzeitverlaengerung__.html

3. Baden-Württembergs Ministerpräsident Stefan Mappus CDU hat die Atompolitik der Koalition in Berlin kritisiert. Union und FDP hätten sich in der Energiepolitik auf eine klare Linie verständigt, sagte Mappus im "Deutschlandfunk". Bislang habe sich jedoch nichts in diese Richtung getan. **Was Bundesumweltminister Norbert Röttgen (CDU) in den vergangenen Monaten abgeliefert habe, genüge nicht einmal für die Note befriedigend**, so Mappus. (Welt 17.05.2010). Siehe dazu auch: Dr. Röttgens

Gruselkabinett: "Die Argumente des Ministers stammen aus seinem Beamtensystem, in dem kaum noch Fachleute sitzen. Die Fachleute wurden nämlich schon von Vorgänger Trittin kaltgestellt (www.novo-argumente.com Nr.106, Mai-Juni2010)

4. Russland hat seinen letzten Reaktor abgeschaltet, der waffenfähiges Plutonium produzierte. Zum Schluss wurde er nur noch zur Erzeugung von Strom und Wärme benötigt. **Russland besitzt weltweit die größten Reserven an waffenfähigem Plutonium:** 140 bis 160 Tonnen. (Welt 16.04.2010, http://wopedia.mobi/de/Kerntechnische_Anlage_Schelesnogorsk)

5. Die **franz. Areva baut in Taishan/China 2 EPR-Reaktoren mit 1.650 MW**, die 2013 und 2015 in Betrieb gehen sollen. Im chinesischen Taishan wurde ein neuer Bauabschnitt eingeleitet mit dem Baubeginn des Containments (Sicherheitsbehälter). Das 1. vorgefertigte Modul mit einem Durchmesser von über 40 m, einer Höhe von 5 m und einem Gewicht von 115 t wurde Ende März an seinen Bestimmungsort gebracht. An dem französisch-chinesischen Gemeinschaftsunternehmen Guangdong ist die **franz. EDF mit 30 % beteiligt.** (dpa 22.04.2010)

6. Nach mehr als 14 Jahren Zwangspause ging Anfang Mai **in Japan der schnelle Brüter Monju wieder in Betrieb.** Bis 2012 soll der Reaktor (280 MW brutto) bis auf 100 % Leistung hochgefahren werden. 1995 war die Anlage wegen Austritt des Kühlmittels Natrium mit nachfolgendem Brand stillgelegt worden. Das rohstoffarme Land Japan will mit dem Ausbau der Atomkraft die Abhängigkeit von Energieimporten reduzieren. (FAZ 07.05.2010, S.15). Immer mehr Japaner halten den Ausbau der Kernenergie für nötig. Japan deckt derzeit 1/3 des Strombedarfes mit 54 Kernreaktoren. Bis Ende 2010 soll die Wiederaufbereitungsanlage für abgebrannte Brennelemente in Rokkasho in Betrieb gehen. (VDI-Nachr. 07.05.2010, S. 5, siehe Kurzinfo 304/3 und 291/6).

7. **Bundesregierung stützt Klimaprojekt wegen knapper Kassen:** Es wurden 115 Mill. € gesperrt, die im Jahr 2010 kommunale Klimaprojekte und den Bau von ca. 200.000 Heizanlagen mit erneuerbaren Energien in ganz Deutschland fördern sollten. (Spiegel Nr. 18, 03.05.2010, S.13)

8. **Bundestag kürzt die Solarförderung ab Juli 2010** gegen die Stimmen der Opposition. Die Förderung von Anlagen auf Hausdächern wird um 16 % auf ca. 32 cts/kWh (Strom aus Kohle, Kernkraft und Erdgas kostet 3-5 cts/kWh). gesenkt, bei Solaranlagen auf Ackerflächen soll es keine Förderung mehr geben. Von den Förderkosten für "grünen" Strom von 8,2 Mrd.€ (2008), seien zuletzt 4 Mrd.€ auf Solarstrom entfallen, der nur 1 % zur Stromversorgung beiträgt. Die abgesenkte Einspeisevergütung beträgt in den nächsten 20 Jahren (solange ist das garantiert) 67,5 Mrd.€ bei weiterem Ausbau der Solaranlagen. Mit dem Ausbau der Solaranlagen liegt das sonnenarme Deutschland weltweit an der Spitze. (FAZ 07.05.2010, Welt 10.04.2010). **Mit dem besonders von den Grünen durchgesetzten EEG (Erneuerbare Energie Gesetz) werden Leute mit zuviel Geld zu Lasten der Armen begünstigt.**

9. **Kein Zuschuss mehr für Ökoheizungen:** Ab sofort vergibt das Bundesamt für Wirtschaft (BAFA) keine Zuschüsse mehr für Solarkollektoren, Holzpellet-Öfen und Wärmepumpen. Grund: Der Bundesfinanzminister hat die Aufhebung einer Haushaltssperre für Mittel aus dem Marktanzreizprogramm für erneuerbare Energien abgelehnt. Damit hat Schäuble gegen Röttgen gewonnen. (Marler Ztg. 05.05.2010)

10. **Verbände gegen Röttgen:** die energieintensive Industrie wehrt sich dagegen, der Klimapolitik der Bundesregierung zum Opfer zu fallen. In einem Brief an Röttgen heißt es, ihre Branchen stünden für mehr als 800.000 Arbeitsplätze und bildeten den Anfang der industriellen Wertschöpfung. **"Ohne energieintensive Grundstoffe gibt es weder Windräder oder Elektroautos oder Niedrigenergiehäuser"** so die Präsidenten der energieintensiven Branchen und der Präsident des Bundesverbandes der deutschen Industrie, Hans-Peter Keitel. (FAZ 17.05.2010)

- Einen Baum schneidet man in 5 min. um. Zum Wachsen braucht er aber 50 Jahre. Friedensreich Hundertwasser -. Nachdenkenswert zur Behauptung von Umweltschützern und Grünen, dass das Verbrennen von Bäumen CO2-neutral ist.